

## Die Schatzkammer

Wenn ich mir so diese Welt ansehe. Dann denke ich mir: „Sie hat keine Augen! Sie hat keine Ohren! Sie hat keinen Mund!“ Sie fliegt einfach so durch das Universum: „Ohne einen Gedanken! Ohne ein Wissen! Ohne eine Frage!“ Sie ist nur da. So zufällig. Und alles auf ihr ist nur da. Um nur da zu sein. Aber dann sage ich mir! Sei wie die Welt: „Ohne Augen! Ohne Ohren! Ohne Mund! Ohne zu sehen! Ohne zu reden! Ohne zu hören! Und dann bin ich in der Welt. Und ich finde die Gedanken der Welt. Und ich finde das Wissen der Welt. Und ich finde die Fragen der Welt. Und ich bin Reich. Und ich bin die Wahrheit. So, wie die Welt. Denn, ich bin die Welt.

Wenn ich mir so diese Welt ansehe. Dann denke ich mir: „Sie hat keine Augen! Sie hat keine Ohren! Sie hat keinen Mund!“ Sie fliegt einfach so durch das Universum: „Ohne einen Traum! Ohne ein Wunder! Ohne die Liebe. Sie ist nur da. So zufällig. Und alles auf ihr ist nur da. Um nur da zu sein. Aber dann sage ich mir! Sei wie die Welt: „Ohne Augen! Ohne Ohren! Ohne Mund!“ Ohne zu sehen! Ohne zu reden! Ohne zu hören! Und dann bin ich in der Welt. Und ich finde den Traum der Welt. Und ich finde das Wunder der Welt. Und ich finde die Liebe der Welt. Und ich bin Reich. Und ich bin die Wahrheit! So, wie die Welt. Denn, ich bin die Welt.

Wenn ich mir so diese Welt ansehe. Dann denke ich mir: „Sie hat keine Augen! Sie hat keine Ohren! Sie hat keinen Mund!“ Sie fliegt einfach so durch das Universum: „Ohne das Glück! Ohne die Feste! Ohne die Musik. Sie ist nur da. So zufällig. Und alles auf ihr ist nur da. Um nur da zu sein. Aber dann sage ich mir! Sei wie die Welt: „Ohne Augen! Ohne Ohren! Ohne Mund! Ohne zu sehen! Ohne zu reden! Ohne zu hören! Und dann bin ich in der Welt. Und ich finde das Glück der Welt. Und ich finde die Feste der Welt. Und ich finde die Musik der Welt. Und ich bin

Reich. Und, ich bin die Wahrheit! So, wie die Welt.  
Denn, ich bin die Welt.

Wenn ich mir so diese Welt ansehe. Und an  
Menschen denke, die ich getroffen habe: „An  
Künstler und Wissende! An Abenteurer und  
Phantasten! An Bettler und Reiche!“ Dann denke  
ich mir: „Ich habe die Liebe begriffen! Mit  
den Augen! Mit dem Mund! Mit den Ohren!“  
Und ich habe das Leben gelernt: „Ich sehe  
und verstehe! Ich höre und verstehe! Ich rede  
und verstehe! Und ich treffe mich in jedem  
Mensch. Denn, ich habe die Kunst gefunden.  
Ich bin da! In allem Wissen. Mit allen Ideen.  
Und alles ist wunderbar. Und unsterblich schön.  
Und ich entdecke den Sieger der Welt. Und  
ich bin die Wahrheit! So, wie die Welt. Denn  
ich bin die Welt.

Ps. Um 8:14 Uhr zuerst auf:  
[www.e-stories.de](http://www.e-stories.de) veröffentlicht!

© **Klaus Lutz**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)